

Bundesweit · 702 Standortseiten · 47 Messwochen

Jedes vierte Ranking steht auf Platz 1

LANGZEITSTUDIE

0 LINKS AUFGEBAUT

114

Keywords auf Platz 1: 27 % aller heute rankenden Keywords (vorher: 0)

64 %

aller rankenden Keywords stehen in den Top 10 (274 von 426), vorher 3 %

+268 %

Platz-1-Rankings gegenüber dem besten Wert der ersten sieben Monate (31)

Wie ein bundesweit tätiger Dienstleister mit 702 KI-Standortseiten in nur drei Wochen lokale Rankings aufgebaut hat, und wie sie nach Freshness-Bonus, Neubewertung und mehreren Google-Updates dastehen: mit mehr Platz-1-Rankings als je zuvor.

Alle Zahlen aus der Performance Suite, wochenweise gemessen (montags), standortgenau je Keyword. Aus Rücksicht auf den Kunden nennen wir Domain, Leistung, Verzeichnis und Orte nicht: Im Erstgespräch zeigen wir dir das Projekt live.

Die Ergebnisse auf einen Blick

Alle Werte aus der Performance Suite. Messung montags, standortgenau je Keyword, 702 überwachte Keywords. Stand: **elf Monate nach Rollout-Start**.

27 %

aller rankenden Keywords stehen auf Platz 1:
114 von 426 (vorher 0 %)

46 %

aller rankenden Keywords stehen in den Top 3:
195 von 426

64 %

aller rankenden Keywords stehen in den Top 10:
274 von 426 (vorher 3 %)

61 %

aller 702 überwachten Orte ranken heute
überhaupt (vorher 5 %)

+268 %

Platz-1-Rankings gegenüber dem besten Wert
der ersten sieben Monate (31)

Ø 283

Top-10-Keywords je Messwoche, über alle 45
Wochen nach dem Rollout

100 %

der 45 Messwochen nach dem Rollout lagen
über 100 Top-10-Keywords

0

Links, Textänderungen oder Neugenerierungen
an den Seiten seit dem Rollout

So liest du dieses Deck: Die 702 Seiten gingen in drei Wellen innerhalb von drei Wochen live. Gemessen wird seitdem jede Woche montags, standortgenau je Keyword, 47 Messungen bis heute. Der Verlauf läuft in drei Phasen: Freshness-Bonus, Neubewertung, Bestätigung. Auf den nächsten Folien belegen wir jede Zahl einzeln: erst die Top-10-Rankings im Verlauf, dann Platz 1 und Top 3, dann die drei Phasen, die Verteilung heute, die Google-Updates und zum Schluss der Nachweis, dass an den Seiten selbst nichts bewegt wurde. Eine Arbeit, elf Monate Wirkung.

Elf Monate im Verlauf: Top-10-Rankings je Woche

Wöchentliche Messung je Keyword: Wie viele der 702 überwachten Keywords stehen in den Top 10? Beginn eine Woche vor der ersten Rollout-Welle.



Vor dem Rollout

1 Keyword in den Top 10
34 der 702 Keywords ranken überhaupt, keines vorn.

Elf Monate später

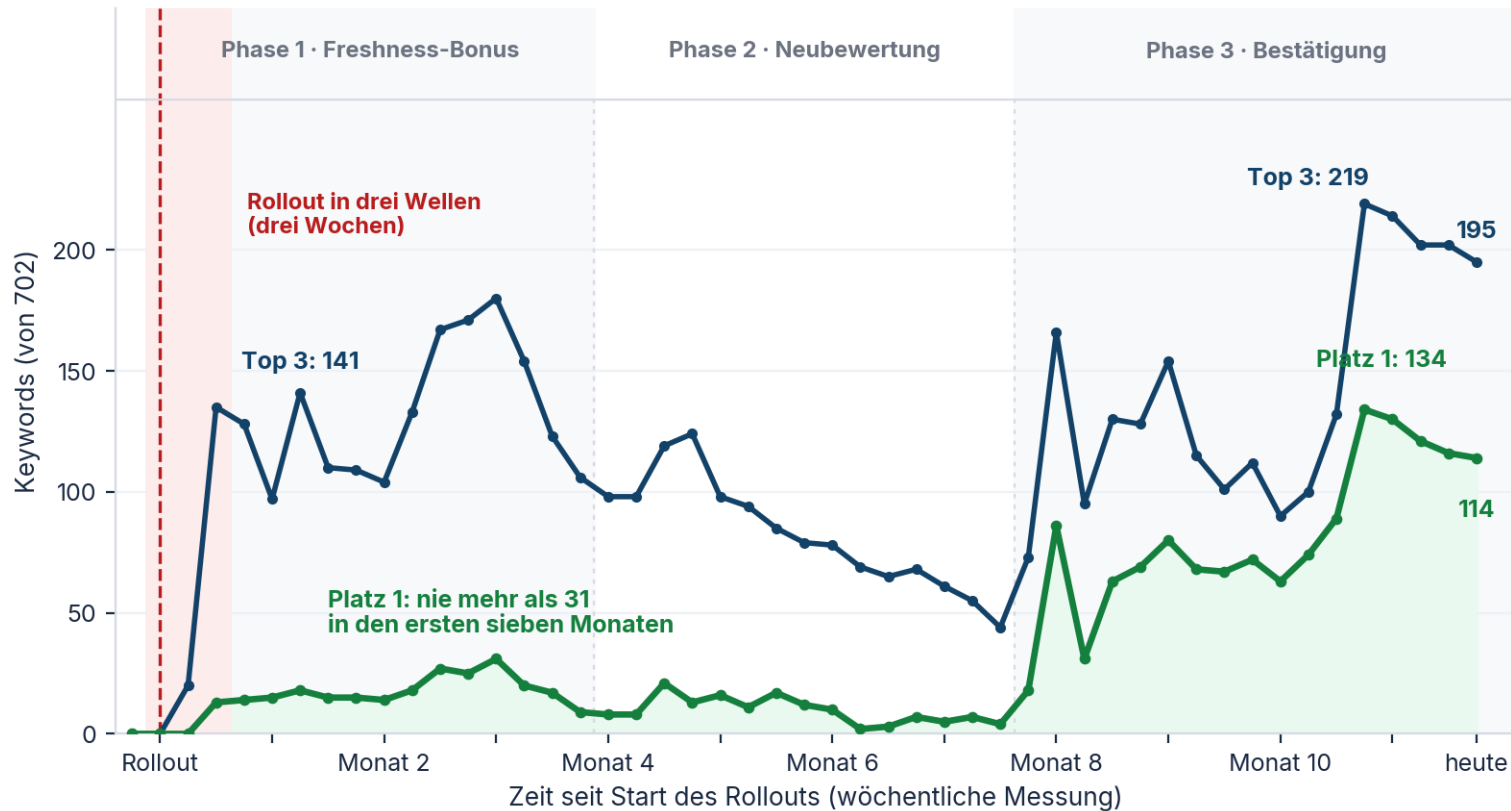
274 in den Top 10, **64 % aller rankenden Keywords**
Im Schnitt 283 je Messwoche, in jeder einzelnen Woche über 100.

Fair gerechnet: Das Keyword-Set war über alle 47 Messungen identisch (702 Keywords). Keine neuen Keywords, keine Neugenerierung, kein Nachpflegen: Die Kurve zeigt ausschließlich, wie Google die unveränderten Seiten über elf Monate bewertet.

Drei Phasen, ein Muster: Erst spielt Google die neuen Seiten breit aus (Freshness-Bonus, 72 % aller Keywords in den Top 10), dann bewertet er neu, ab Monat 8 dreht die Kurve wieder nach oben. Warum das genau so läuft und warum Phase 3 die wichtigere ist: übernächste Folie.

Erst Breite, dann Tiefe: Platz-1-Rankings +268 %

Dieselben 702 Keywords, gezählt nach Platz 1 und Top 3 je Messwoche.



Erste sieben Monate: breit, selten vorn

Nie mehr als 31 Keywords auf Platz 1, Top 3 höchstens 180. Google zeigte die Seiten breit, aber selten ganz vorn.

Ab Monat 8: die Spitze wächst

Platz 1 steigt auf bis zu 134, Top 3 auf bis zu 219, beides Höchstwerte. Heute stehen **27 % aller rankenden Keywords auf Platz 1** und 46 % in den Top 3.

Warum das der wichtigere Beleg ist: Platz 1 holt den größten Teil der Klicks. Dass die Spitze wächst, während die Breite abnimmt, heißt: Google hat die Seiten nicht abgewertet, sondern neu sortiert. Wo sie vorn stehen, stehen sie fester als je zuvor.

Rechnung: Basis ist der beste Platz-1-Wert der ersten sieben Monate (31 Keywords, 4 % aller Orte). Heute sind es 114, das sind +268 % und 16 % aller Orte. Gegenüber dem Durchschnitt der ersten drei Monate (18) sind es +533 %.

Freshness-Bonus, Neubewertung, Bestätigung

Was in elf Monaten passiert ist: das bekannte Muster für neuen Content auf einer starken Domain, hier über 47 Messungen dokumentiert.

Phase 1 · Freshness-Bonus

Monate 1 bis 4

Google spielt neue Inhalte auf einer Domain, der er vertraut, sofort breit aus und testet sie. Nach sechs Wochen standen 505 der 702 Keywords in den Top 10, das sind 72 %.

Starker Start, aber geliehene Sichtbarkeit.

Phase 2 · Neubewertung

Monate 4 bis 7

Der Vorschuss läuft aus, Google misst nach: Nutzersignale, Wettbewerb, Aktualität. Die Breite geht zurück, in der schwächsten Woche auf 116 Top-10-Keywords.

Selbst dort standen 116 Keywords vorn. Vor dem Rollout war es genau eines.

Phase 3 · Bestätigung

Ab Monat 8

Was zurückkommt, ist verdient: nicht Breite, sondern Spitze. Platz 1 steigt von 4 auf bis zu 134, die Top 3 auf 219, beides Höchstwerte.

Google stuft dieselben, unveränderten Seiten heute höher ein als in der Startphase.

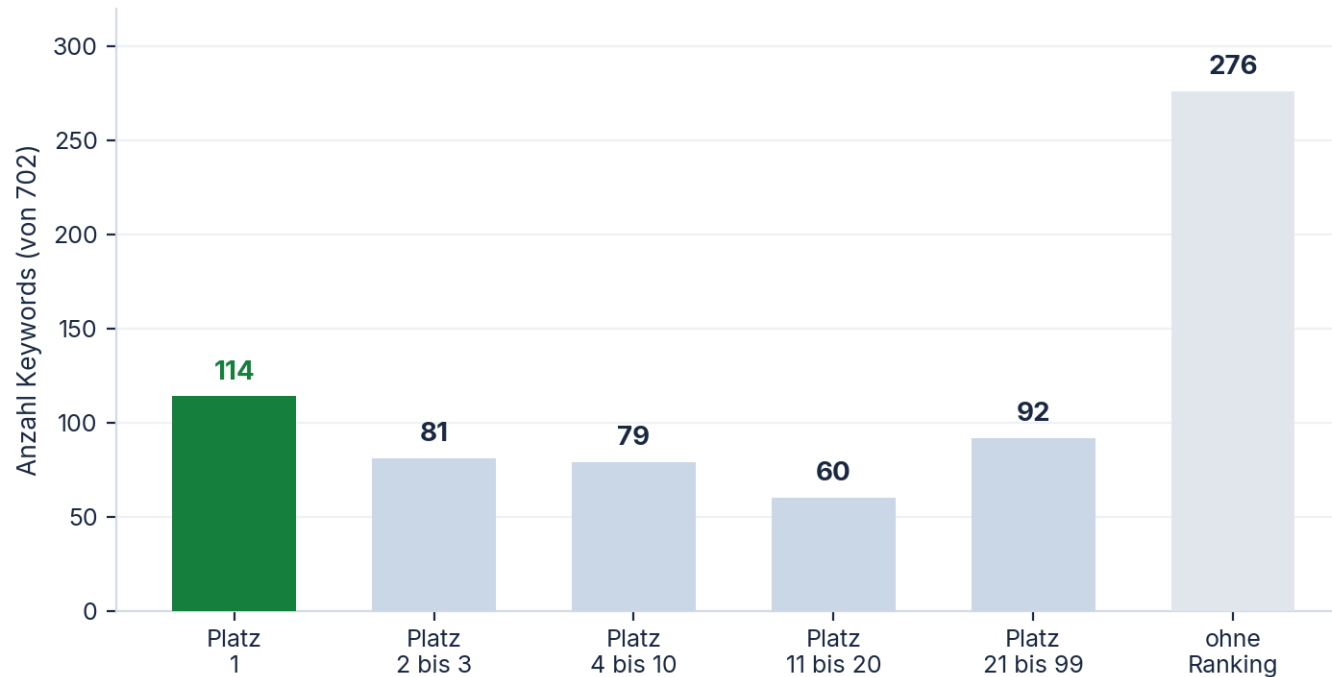
Warum Phase 3 die wichtigere Zahl ist: Im Freshness-Bonus leiht Google Sichtbarkeit, nach der Neubewertung vergibt er sie. Heute stehen 27 % aller rankenden Keywords auf Platz 1, 46 % in den Top 3 und 64 % in den Top 10, und das nach der strengeren Prüfung. Ein Ergebnis, das durch eine Neubewertung hindurchgeht, ist deutlich belastbarer als eines aus Woche 6.

Was das für dich heißt: Bewerte ein solches Projekt nicht nach den ersten Wochen, sondern nach der ersten Neubewertung. Hier fällt sie ins Positive aus, und zwar ohne Linkaufbau, ohne Textänderung und ohne eine einzige Neugenerierung.

Einordnung: Freshness-Bonus und Neubewertung sind das bekannte Muster für neuen Content auf starken Domains. Aus Ranking-Daten allein lässt sich der Mechanismus nicht beweisen. Der Verlauf über 47 Messungen passt genau dazu, und die Phasen sind deshalb als Einordnung gekennzeichnet, nicht als Beleg.

114 Keywords stehen heute auf Platz 1

Verteilung aller 702 überwachten Keywords nach Position, Stand elf Monate nach Rollout-Start.



Die 276 ohne Ranking sind die Reserve: 61 % der Orte ranken heute, 39 % noch nicht. Genau dafür gibt es die Aktualisierung auf Knopfdruck: neue Suchdaten holen, betroffene Seiten neu erzeugen. In dieser Langzeitstudie blieb sie bewusst aus. Das hier ist also das Ergebnis ohne den Hebel, den du im Normalfall zusätzlich hast, um die Rankings weiter zu optimieren.

Vorher (eine Woche vor dem Rollout)

34 rankende Keywords, 1 in den Top 10

Fast alle davon jenseits von Platz 20: Für die Suchenden vor Ort war die Domain unsichtbar.

Nachher (elf Monate später)

426 rankende Keywords (61 %), 274 in den Top 10

Jedes vierte rankende Keyword steht auf Platz 1 (27 %), fast jedes zweite in den Top 3 (46 %).

Warum keine Beispiel-Orte?: Bei Platz-1-Rankings führt „Leistung + Ort“ googeln direkt zum Kunden. Deshalb zeigen wir die Verteilung statt einzelner Orte. Im Erstgespräch siehst du das Projekt live.

Sechs Google-Updates im Messzeitraum

Drei Core-Updates und drei Spam-Updates hat Google im Zeitraum bestätigt. Alle sechs liegen als graue Bänder über der Top-10-Kurve.



Einordnung: Die Bänder sind Zeitfenster, kein Kausalbeweis. Ein Update-Treffer zeigt sich als scharfer Knick binnen Tagen. Hier verläuft der Abbau über Monate gleichmäßig, und kein Update-Fenster fällt mit einem Einbruch zusammen. Nach oben ging es dagegen zweimal im Update-Fenster.

Was Google selbst sagt: Google bewertet den Nutzen einer Seite, nicht ihre Entstehung. Abgestraft werden nutzlose Seiten, egal ob von Hand oder per KI erstellt. Mehr dazu: onlinesolutionsgroup.de/blog/google-ki-texte-regeln

Der Härtestest ist bestanden: Sechs Updates in elf Monaten sind der Normalfall. Seiten, die das ohne einen Handgriff überstehen und danach mehr Platz-1-Rankings haben als zuvor, haben ihre Qualität bewiesen.

Quelle: [Google Search Status Dashboard](https://google.com/searchstatus/dashboard) (Rankings-Verlauf, bestätigte Updates)

Hinweis: Der stärkste Anstieg bei Platz 1 liegt zeitlich im Fenster des zweiten Core-Updates, der zweite im Fenster des letzten Spam-Updates. Ob die Updates das ausgelöst haben, lässt sich aus Ranking-Daten nicht 100% beweisen. Wir behaupten es deshalb nicht. Bei jedem Update kann es Gewinner und Verlierer geben, die Wettbewerbssituation in der Top10 kann sich daher verändern.

Beweisführung: Woran es nicht lag

Zwei Hebel, die Rankings sonst erklären könnten, wurden im gesamten Zeitraum nicht bewegt. Der dritte Punkt ist die ehrliche Einordnung der Domain.

Linkprofil: kein Aufbau

0 aufgebaute Links auf die Standortseiten im gesamten Zeitraum, und auch für die Domain lief kein Linkaufbau.

Kein Linkaufbau erklärt Anstieg oder Stabilität.

Seiten: unverändert

Seit dem Rollout keine Neugenerierung, keine Textänderung, keine Onpage-Maßnahme an den 702 Seiten und keine SEO-Maßnahmen an der Domain.

Die Seiten liefen elf Monate genau so, wie sie live gingen.

Domain: starke Basis

Link Power rund 50 (Skala 1 bis 100), der Branchenschnitt für diese Keywords liegt bei 40: ein vergleichsweise starkes Linkprofil mit Trust, dazu regelmäßig neue Ratgeber-Inhalte.

Das erklärt den schnellen Start (Freshness-Bonus), nicht aber die Platz-1-Werte nach der Neubewertung.

Schlussfolgerung: Der einzige Hebel, der bewegt wurde, ist der Content: 702 neue Standortseiten in einem eigenen Verzeichnis, einmal erstellt, nie angefasst. Vor dem Rollout rankte dieselbe starke Domain für 5 % der Keywords, für 0,1 % in den Top 10. Heute für 61 %, davon 39 % in den Top 10 und 16 % auf Platz 1.

Umkehrschluss für dich: Eine starke Domain beschleunigt, ersetzt aber nichts: Ohne Standortseiten war dieselbe Domain für die lokalen Suchen unsichtbar. Der Ansatz braucht weder Linkaufbau noch laufende Pflege, um über elf Monate zu tragen.

Nur lokal messbar: Der unsichtbare Vormarsch

Warum dieser Effekt in Standard-Setups schlicht nicht auftaucht.

Performance Suite

Misst standortgenau, dort, wo die Nutzer sitzen: in diesem Projekt an rund 700 Orten, je Keyword bis Platz 100, jede Woche, 47 Messungen in Folge.

Nur so wird ein lokaler Platz-1-Vormarsch überhaupt sichtbar.

Google Search Console

Mittelt Positionen über alle Standorte und Suchvarianten. Ein Platz 1 in einer Region und kein Ranking anderswo ergeben dort einen unauffälligen Durchschnitt.

Regionale Platz-1-Rankings sind kaum erkennbar.

Gängige SEO-Tools

Messen meist deutschlandweit, nicht im einzelnen Ort, und oft nur begrenzte Positionsbereiche. Lokale Longtail-Rankings fallen durchs Raster.

Der Effekt bleibt dort unter der Wahrnehmungsschwelle.

Pointe 1: Ohne lokale Messung hätte niemand diesen Effekt gesehen, und erst recht nicht seine Entwicklung über elf Monate. Erfolg, den man nicht misst, kann man weder steuern noch wiederholen.

Pointe 2: Auch Wettbewerber mit Standard-Tools sehen diesen Vormarsch nicht. Sie reagieren spät oder gar nicht: Ein Vorsprung, der in keinem ihrer Dashboards auftaucht.

Wie alles anfang: Die Ausgangslage

Vermutlich kommt sie dir bekannt vor.

Der Kunde

Dienstleister mit bundesweitem Angebot. Die Leistung wird remote erbracht: Kunden kommen aus ganz Deutschland, ein Büro vor Ort gibt es nicht. Die Domain ist etabliert und veröffentlicht regelmäßig neue Ratgeber-Inhalte.

Das Problem

Sichtbar nur überregional. Wer „Leistung + seine Stadt“ suchte, fand Portale und lokale Anbieter. Die Domain kam in diesen Suchen kaum vor: für 34 von 702 Orten überhaupt, für einen einzigen in den Top 10.

Die Zahlen vor dem Projekt

5 % der Orte rankten überhaupt (34 von 702), 0,1 % in den Top 10, keiner auf Platz 1. Dabei eine starke Basis: Link Power rund 50 bei einem Branchenschnitt von 40. Die Autorität war da, nur nicht der lokale Bezug.

Die Aufgabe

Bundesweit lokal sichtbar werden, ohne Ads und ohne Linkaufbau. Für jeden relevanten Ort eine eigene, nützliche Seite.

Die Ausgangsfrage: Wie baut man 702 lokale Seiten in hoher Qualität, ohne 702 Seiten von Hand zu schreiben und ohne bei Google als Kopie durchzufallen? Und wie lange tragen solche Seiten, wenn man sie danach komplett in Ruhe lässt?

Das Konzept: Echte Daten statt Text-Kopien

Fünf Bausteine entscheiden über Qualität und Rankings.

1

Keyword-Datenbank der Performance Suite

Über 86 Millionen Keywords und rund 10 Millionen echte Nutzerfragen, lokal gemessen für über 30.000 Orte. Daraus entsteht je Ort die Basis: Was wird dort wirklich gesucht?

2

Nutzerfragen werden je Ort als FAQ beantwortet

Die echten Fragen gehen mit an die KI und werden auf jeder Standortseite beantwortet. Dieselben Fragen stellen Nutzer auch in ChatGPT und Co.: So entsteht Content für Google und KI-Suchen in einem Schritt.

3

Trainierter Wissensspeicher plus getestete Prompts

Je Kunde ein eigener Wissensspeicher (Vektor-Store) mit Firmen- und Leistungswissen, dazu 10 bis 30 getestete Prompts je Seite. Muster-Seite und 20 Testseiten vor dem Rollout, Feedback fließt in die Prompts zurück, Duplikatprüfung inklusive.

4

Abgrenzung zu Billig-Kopien

Google straft nicht KI-Texte ab, sondern nutzlose Texte. Kopierte Ortsseiten mit getauschtem Stadtnamen sind Doorway-Pages. Die Arbeit steckt hier in Template, Daten und Prompt-Training, nicht im Kopieren.

Erprobtes Vorgehen: In einem OSG-Referenzprojekt gingen 1.452 Standortseiten in vier Monaten live, 1.003 davon ranken auf Seite 1. Das Konzept im Detail: seoagentur.de/landingpage-autopilot | onlinesolutionsgroup.de/blog/ki-mit-local-seo

Die Umsetzung in sieben Schritten

Vom Start bis zur letzten Rollout-Welle vergingen rund fünf Wochen: zwei bis drei Wochen Vorbereitung, dann drei Wellen in drei Wochen.

PHASE 1 · VORBEREITUNG

- 1 Design**
Vorlage wählen, an das Branding des Kunden anpassen
- 2 Anpassung**
Struktur, Leistungs- und Firmendaten einpflegen
- 3 Muster-Seite**
Eine Seite in voller Qualität als Referenz

Dein Part: Design und Muster-Seite freigeben

PHASE 2 · QUALITÄT SICHERN

- 4 20 Test-Seiten**
Erster Testlauf über 20 Orte
- 5 Feedback**
Korrekturen fließen in die Prompts zurück

Dein Part: fachlich prüfen, Feedback geben

PHASE 3 · LIVE UND MESSEN

- 6 Rollout 3 Wellen**
702 Seiten in drei Wellen über drei Wochen
- 7 Messung**
Wöchentliches Tracking je Ort, 47 Messungen bis heute

Dein Part: Ergebnisse live mitverfolgen

Aufwand beim Kunden: Wenige Stunden insgesamt. Erstellung, Optimierung und Veröffentlichung übernahmen Suite und Experten. Danach: elf Monate nichts, keine Neugenerierung auf Knopfdruck.

Update auf Knopfdruck (hier nicht genutzt): Normalerweise fließen alle zwei bis vier Monate neue Suchdaten ein, betroffene Seiten werden zentral neu erzeugt. In dieser Langzeitstudie blieb das aus. So ist aber auch ersichtlich, wie die Seiten ohne jede Pflege bestehen.

Warum es funktioniert und wo die Grenzen liegen

Vier Gründe für die Stabilität und die ehrliche Einordnung dazu.

Long Tail ohne Gegenwehr

Für „Leistung + kleinerer Ort“ gibt es kaum gute Seiten. Long Tail heißt: viele spezifische Suchanfragen mit je geringem Volumen, in Summe aber groß. Wer dort echte Qualität liefert, rankt schnell und hält lange.

Suchintention exakt getroffen

Wer Ort plus Leistung sucht, will einen Anbieter, der ihn dort bedient, plus Ablauf, Kosten und Antworten. Genau das liefert jede Seite, inklusive der echten Nutzerfragen als FAQ.

Starke Domain als Startrampe

Hunderte sauber verlinkte Seiten zu einem Thema signalisieren Google inhaltliche Autorität. Auf einer starken Domain kommt der Vertrauensbonus-Bonus dazu: Google testet die Seiten sofort breit mit Top-Positionen, statt sie monatelang liegen zu lassen.

Qualität hält der Neubewertung stand

Eigene Daten je Ort, Duplikatprüfung, redaktioneller Check. Dass 27 % der Rankings nach elf Monaten, einer Neubewertung und sechs Updates auf Platz 1 stehen, ist das eigentliche Qualitätsurteil.

Ehrliche Grenzen: Der Vertrauensvorschuss von Google ist geliehen: Was in den ersten Wochen breit rankt, muss die Neubewertung erst überstehen. Die Domain bringt dafür ein starkes Linkprofil mit (Link Power rund 50 gegen 40 im Branchenschnitt), schwächere Domains starten langsamer. Ohne Pflege nimmt die Breite über Monate ab (505 auf 274 in den Top 10), einzelne Keywords pendeln, Google sortiert laufend neu. Eine Ranking-Garantie geben wir nicht, aus Überzeugung: Wer Rankings garantiert, arbeitet riskant. Messbarkeit ab Tag 1 gibt es dafür schon.

Nachhaltig statt Klickkosten: Anzeigen kosten bei jedem Klick. Diese Seiten arbeiten seit elf Monaten ohne einen Handgriff weiter und gehören dem Kunden: Jeder Besucher über die Rankings kostet nichts extra.

Warum Lokal SEO dein Hebel zur Kundengewinnung ist

Sechs belegte Zahlen zum lokalen Suchverhalten, alle mit Quelle.

Bei Google

46 %

aller Google-Suchen haben lokale Absicht.

Google, 2018

84 %

haben in den letzten drei Monaten ein lokales Unternehmen gesucht.

BrightLocal, 2026

73 %

der lokalen Suchen starten auf dem Smartphone.

BrightLocal, 2026

75 %

entscheiden sich in unter 30 Minuten für einen Anbieter.

BrightLocal, 2026

In den KI-Suchen

45 %

nutzen ChatGPT und Co. für lokale Empfehlungen.

BrightLocal, 2026

58 %

der lokalen ChatGPT-Quellen sind Firmen-Websites.

BrightLocal, 2024

Was das für dich heißt: Wer „deine Leistung + seinen Ort“ sucht, will kaufen oder buchen, auch wenn du die Leistung remote erbringst. Hast du dort keine Seite, gewinnt heute jemand anderes diesen Kunden. Und wer stattdessen ChatGPT fragt, bekommt die Anbieter empfohlen, deren Seiten die KI als Quelle nutzt.

Quellen: brightlocal.com/resources/local-seo-statistics | Google via Search Engine Roundtable (2018)

Das Angebot: Website plus KI-Standortseiten

Fester Umfang, fester Preis, volle Datenhoheit.

Die Fakten

Website plus KI-Modul für lokale Landingpages:

4.999 € pauschal

[Alle Details und der volle Leistungsumfang: seoagentur.de/landingpage-autopilot](https://seoagentur.de/landingpage-autopilot)

Website allein ab 899 €.

- In zwei bis drei Wochen startklar, inklusive Muster-Seite und Testlauf.
- Landingpages und WordPress gehören dir, mit allen Inhalten, ohne laufende Kosten.
- Läuft parallel zu jedem bestehenden CMS in einem eigenen Verzeichnis: kein Relaunch nötig.
- Update auf Knopfdruck: Alle Seiten lassen sich zentral aktualisieren, wenn du willst.

Messbar ab Tag 1

Die Performance Suite trackt standortgenau, je Ort und Keyword bis Platz 100, jede Woche. Du siehst live, was passiert, im selben Tool wie wir: im Freshness-Bonus, in der Neubewertung und danach, so wie in diesem Deck.

Dazu misst das KI-Analyse-Tool, wie oft dich ChatGPT, Perplexity und Co. empfehlen und welche deiner Seiten sie zitieren.

Free Account: dauerhaft kostenlos zum Reinschauen.

Mehr lesen:

seoagentur.de/landingpage-autopilot

| onlinesolutionsgroup.de/blog/ki-mit-local-seo

onlinesolutionsgroup.de/blog/seo-case-study-ki-standortseiten-medizin

| seoagentur.de/webdesign

| seoagentur.de/webdesign-angebote

Dein nächster Schritt: Kostenloses Erstgespräch, unverbindlich und ohne Verkaufsdruck. Terminabstimmung per Mail an info@onlinesolutionsgroup.de. Im Gespräch zeigen wir dir dieses Projekt live in der Performance Suite.

So entstand diese Case Study

Volle Transparenz über die Methode: Dieses Deck kommt direkt aus den Daten des Projekts.

Automatisiert aus KI-Exporten

Alle Kennzahlen stammen aus den KI-Exporten der Performance Suite: Der wöchentliche Ranking-Verlauf je Keyword wird per Klick exportiert und von einer KI zu dieser Präsentation verarbeitet.

Gleicher Prompt. Andere Daten. Anderes Ergebnis: Mit echten Daten liefert die KI belastbare Auswertungen statt generischer Vermutungen.

Probier es selbst

Weitere Beispiele, was mit den KI-Exporten geht:

performance-suite.io/seo-sea-geo-ki-export-modul

Export wählen, in ChatGPT, Claude oder Gemini laden und mit deinen eigenen Daten arbeiten.

Free Account anlegen: dauerhaft kostenlos.

Ehrlicher Hinweis: KI kann Fehler machen. Diese Präsentation wurde automatisiert anhand der KI-Exporte erstellt; alle Werte lassen sich in der Performance Suite nachprüfen. Im Erstgespräch zeigen wir dir die Live-Daten des Projekts.

Über die Online Solutions Group

Search-Agentur mit eigener Technologie: SEO, GEO und SEA aus einer Hand.

1 von 8

BVDW-zertifizierten Agenturen in SEO und SEA in Deutschland (Stand April 2026)

Seit 2008

Search-Expertise, gegründet von Florian Müller, der jedes Erstgespräch selbst führt

1.000+

betreute Projekte, vom KMU bis zum Konzern, DACH und international

Bis zu 80 %

der Arbeit automatisiert die eigene Performance Suite: deshalb Festpreise

Datenherkunft dieses Decks: Alle Projektzahlen stammen aus den KI-Exporten der Performance Suite. Alle OSG-Fakten, Preise und Studienwerte sind gegen die genannten Live-Quellen geprüft.

Kontakt: onlinesolutionsgroup.de | info@onlinesolutionsgroup.de

Online Solutions Group GmbH | c/o Unicorn | Rosenheimer Straße 116 | 81669 München

Kostenloses Erstgespräch: unverbindlich, ohne Verkaufsdruck. Terminabstimmung per Mail.